

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Mr. 230. Einundzwanziger Jahrgang. Mitredakteur: Dr. Emil Bierey. Für den Druck: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 17. August 1876.

Vertriebsberater : Dr. Emile Biersey

Die best Beurteilung: Ludwig Hartmann, Dresden, 20. März 1911.

Politiques.

„Dazu ist später noch Zeit!“ sprach Kaiser Wilhelm lächelnd, als er bei Gelegenheit seines Aufenthaltes in Bayreuth der dortigen Gruft der Hohenzollern einen flüchtigen Besuch machte. Der lebensfreudige Heldenkreis schonte sich noch nicht nach Walhalla, in welches er in Bayreuth die Götter auf schwindelnder Regenbogenbrücke hinüberwollen sah, und lehrte wohlgemuth nach seinem irdischen schönen Lustschloß Babelsberg zurück, sich den Siegfried und die Götterdämmerung auf eine spätere Zeit aufzuspenden. Bald werden die reichsfreundlichen Bewohner der Schwesternstadt Leipzig den Kaiser in ihren Mauern begrüßen, und die festlichen Vorbereitungen beschäftigen bereits die städtischen Vertreter der Museustadt. Für einen speciellen Bericht über diese patriotische Thätigkeit ist später noch Zeit.

Während der deutsche Kaiser in Bayreuth nur den beiden ersten Aufführungen der Nibelungen beiwohnte, erschien der österreichische Reichskanzler, Graf Andrássy, erst nach Verlauf derselben. War es ihm nur um die Resultate der Geschwisterliebe, welche das Hauptmotiv der Wallfahrt bildet, zu thun? Ihm liegt die schwere Pflicht ob, das eigenhändliche Band zwischen Österreich und Ungarn unverletzt zu bewahren, und da bietet die Eddafahge ihm willkommene Gelegenheit, zu studiren, wie aus einer unnatürlichen Verbindung etwas Ruhmvolles entstehen kann. Der Ausgleich zwischen den österreichischen Ländern diesseits und jenseits des Belthasflusses ist, wie Andrássy wohl selbst einsieht, auf die Dauer unhaltbar; die Stiefelnder Siebenbürgen und Dalmatien verkümmern immer mehr dabei, aber zu der Revision dieses Ausgleiches ist ja wohl später noch Zeit!

Auf dem Blumenmarkt zu Paris waren am Napoleonstage, am 15. August, die Veilchen ungemein gesucht und bald vergriffen, ein Beweis, wie viele Anhänger der Bonapartismus noch in Paris zählt. Wie die Lilie das Symbol der Unschuld und der Bourbonen, so gilt das Veilchen in Frankreich zugleich als das Wahrzeichen der Bescheidenheit und der Anhänger der Napoleoniden. Sehr poetisch, aber historisch sehr unwahr, wenn auch der Graf von Chambord jetzt als fromme Unschuld einherwandelt und Prinz Napoleon mit seiner Mutter Eugenie in Arenenberg die Glückwünsche der bonapartistischen Parteigänger mit wahrhaft rührender Bescheidenheit am 15. August entgegennimmt. Diese Parteigänger selbst, vor Allen der Gossignac, geben im öffentlichen Leben Frankreichs gerade keine Proben von Bescheidenheit. Sie bestätigen die Aeußerung Louis Blanc's, daß jetzt in Frankreich zwar nicht die napoleonische Dynastie, wohl aber die napoleonische Idee und Regierungsweise herrscht. Caesar ist tot, aber der Cäsarismus lebt weiter! Der starre Republikaner spricht nie durch die Blume.

Wie bei dem Sohne Napoleons III. hat sich auch jetzt bei dem jungen Sprößling Milans von Serbien der Kaiser von Russland zum Pathen angeboten. Wenn nur solche hohen Pathen mehr Glück brächten als bisher! Milan, welcher seine vorher schwer gefährdeten Gattin in der Besserung weiß und sich von der kriegerischen Stimmung seines Volkes auf's Neue überzeugt hat, ist nun wieder auf den Kriegsschauplatz gerückt. Der Fürst ist zur Drina-Armee abgegangen, welche bisher zwar nur kleine, aber siegreiche Gefechte gegen die Türken bestanden hat, während der General Tschernajeff die Morava-Armee und die frühere Timok-Armee besiegte. Seine Vorhut steht in den Engpassen von Vanja und wenn die Türken, wie zu erwarten steht, dieses serbische Thor forcieren werden, so wird zwischen Vanja und Chuprija sich bald ein blutiger Kampf entspielen. Die langsame türkische Kriegsführung hat Tschernajeff Zeit gelassen, diese Linie gehörig zu verschützen und die entstandenen Lücken zu ergänzen. Serbien hat nur Ruhm von der Schwerfälligkeit der Türken, welche errungene Vortheile nicht auszunutzen verstehen und immer glauben, dazu sei später noch Zeit! Als die ersten Insurrektionversuche in der Herzegowina ausbrachen, zeigte sich eine holländische Abenteuerin, Fräulein Merlus, in den Reihen der Auführer besonders thätig. Gefangen und nach Oesterreich eingeliefert, entrann sie bald den schüchternen Armen der österreichischen Obrigkeit und erschien bei den Serben am Timol. Jetzt ist das überspannte Mädchen in montenegrinischer Uniform bei der serbischen Drina-Armee erschienen, die sie sehr gern nach Montenegro abgehen sehen wird. Diese holländische Talini-Jungfrau vom Orleans erregt nirgends Maceration.

Die englischen Zeitungen sind von der Lang-Erhöhung Disraelis höchstzufrieden und der Talmi-Graf von Beaconsfield darf sich über die englische Presse nicht beschlagen. Die Königin von England dankt es der Festigkeit des conservativen Premierministers, daß sie sich Kaiserin von Indien nennen darf und eine Liebe war der andern werth. Der Moment, sich der Verantwortung in der orientalischen Frage zu entziehen, war so glücklich als nur möglich gewählt, was verschlägt es Disraeli da, wenn einzelne Spötter sich über den unechten Adel moquiren? Als bei dem ersten parlamentarischen Auf-treten ein conservativer Junker unzart auf Disraelis Ahnen hin-wies, erwirkte dieser, sie wären Hohepriester eines civilisierten Volles gewesen zu einer Zeit, wo die Ahnen gewisser Tombal-Lords noch im Moore die Schweine gehütet. Damals glaubte Benjamin Disraeli zur Befriedigung seiner aristokratischen Neigungen sei später noch Zeit. Jetzt ist der Augenblick da und der geistreiche Dichter und Staatsmann brüllt sich röhlig mit dem Talmischmud der englischen Bairnslede, die seinen alten Gegnern ja doch imponirt.

Truppen zu inspizieren. Dort ist er dem serbischen Kriegsschauplatz näher und das russische Wäterschen kann von da aus bequemer etwas für sein Pathos thun. Auf der Insel im Schwarzen Meere bereitet sich langsam die Revanche für die serbischen Niederlagen am schwarzen Flusse Timok vor, zu der nicht später Zeit mehr ist. Russland verschmäht jetzt (im deutschen Stabstreine Richard Wagners) „trüber

Verträge trügenden Vunb, noch heuchelnder Sitte hartes Gesetz und
es loct ihn die lachende Lohe!“

Locales und Gültigkeiten

— Unser Specialberichterstatter, Herr L. Hartmann, telegraphirt aus Bayreuth, 16. August, Nachm. Nach angstlichem Harren aller ist nun definitiv bestimmt, daß heute die Fortsetzung der Festspiele mit Siegfried wieder aufgenommen wird. Beeg ist besser. Wagner war gestern tief verstimmt, jedoch heute heiterer Laune. Gestern fand statt des Festtheaters große Soiree bei Frau v. Schleinitz statt, wozu alle hervorragendsten Künstler und Journalisten Einladung erhalten hatten. Se. I. Hoheit der Grossherzog von Weimar wohnte der Soiree an. Liszt's Vorträge waren entzückend. Spöttische Artikel in der „Neuen freien Presse“ und in dem „Parisien Figaro“ verursachten eine gereizte Stimmung. Beide waren die betr. Referenten bedroht worden und ist es zwischen den Parteien zu Thäterschlägen gekommen. Die Hölle hierotis ist nahezu unerträglich.

— Der neu ernannte sächsische Gesandte am Wiener Hofe, Heinrich Anton Oscar v. Helldorff, ist am 12. d. aus Dresden vor angetreten und im Hotel „zur ungarischen Krone“ abgestiegen.

— Dem Director der 3. Abtheilung des Finanzministeriums
Geh. Rath Julius Hans von Thümmel, und dem Generaldirec-
tor der lgl. sächs. Staats-Eisenbahnen, Otto Jul. von Tschiricht
und Bögendorff, ist das Comthurkreuz 1. Klasse des Verdienst-
ordens, sowie dem Finançrath Emald Alexander Hoffmann im
Finanzministerium und dem Directionsrath Johann Friedr. Henk
in der Generaldirection der lgl. sächs. Staats-Eisenbahnen das Ritter-
kreuz 2. Klasse dieses Ordens verliehen worden.

— „Der Bürgermeister Koch ist tot!“ Diese Rundschall am 14. August in Leipzig allenhalben und gewiss in allen Schichten der Bevölkerung fand sie einen schmerzlichen Nachhall. Dr. Karl Wilhelm Otto Koch war am 3. Mai 1810 in Grasdorf bei Leipzig geboren und ward, nachdem er hier längere Zeit als Rechtsanwalt praktiziert hatte, am 13. Mai 1848 zum Vizebürgermeister und am 30. Juni 1849 zum Bürgermeister erwählt. Ueber seine hohe Fähigung, seinen eisernen Fleiß und seine segnendreiche Wirksamkeit als erster städtischer Beamter und als Vertreter einer Stadt von solcher Bedeutung beim Landtage ist nur eine Stimme. Seine politische Richtung war eine gemäßigte, und mit Glück wußte er stets die rechte Mitte zu halten. Dabei war er ein unabhängiger Charakter, welcher sich niemals durch Rückfragen nach oben hin leitete. Was er für gut erkannt hatte, führte er auch durch. Das Andenken an ihn, den wackeren Bürger und Bürgerfreund, wird ihn bis in die spätesten Zeiten erhalten bleiben. Friede und Segen sei seiner Asche!

— Der Wasserstand der Elbe und Molbau, heuer ausnahmsweise auch im Hochsommer dem Schiffsverkehr sehr günstig, hat sich in Folge der seit einiger Zeit regenlosen Witterung in den letzten Tagen derartig erniedrigt, daß dem Schiffsverkehr überall Hindernisse in den Weg treten. Die sächsisch böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft sah sich bereits veranlaßt, die Fähren zwischen Tethen und Leitmeritz gänzlich einzustellen.

— Über Zweck, Ausführung und Beurtheilung der großen Truppenübungen in Deutschland dürften Manchem angesehens der bei Leipzig und Wiesenburg demnächst stattfindenden Herbstübungen des sgl. Westfälischen (XII.) und des sgl. preußischen (IV.) Armee- Corps nachstehende Mittheilungen nicht uninteressant sein. Die sogenannten Manöver charakterisiren sich als die Übungen von größeren Heerstypen mit gemischten Waffen gegen einander in einem, im Allgemeinen unbekannten, täglich wechselnden Tercial und mit wechselnden Quartieren. Durch dieselben sollen Truppen wie fechtet in Verhältnisse versetzt werden, die denen des Krieges möglichst entsprechen und sollen namentlich die Übergänge aus dem Zustand der Ruhe in den Marsch und weiter in das Gefecht und wieder unter dem Schutze von Vorposten in den Zustand der Ruhe mit größeren Truppenkörpern geübt werden. Diese Manöver fanden in den größeren fremden Armeen vielfache Widerlacher und erst in neuerer Zeit haben sie dort Eingang gefunden. Wo zwei Divisionen gegen einander manövriren, sollen auf beiden Seiten mindestens für jeden Flügel, eventuell auch für die Mitte, ein Schiedsrichter bestimmt werden; außerdem für stärkere Detachirungen und besonders zur Überwachung der größeren Aktionen der Cavallerie. Zudem derselben ist mindestens ein Major zur Dienstleistung beigegeben. Bei den Übungen vor Majestät dem Kaiser behält sich Se. Majestät vor, selbst die Schiedsrichter und einen Ober-Schiedsrichter zu bestimmen, welchen jedem dann zwei resp. drei Generalsaboffiziere zugetheilt sind, die indessen ihrerseits nicht befugt sind, selbstständige Entscheidungen zu treffen. Die Anordnungen der Schiedsrichter sind als Dienstbefehle bezeichnet, denen augenblicklich Folge zu leisten ist. Den Schiedsrichtern sind möglichst frühzeitig die General-Zee, die Special-Zee, sowie die von den Parteien entworfenen Dispositionen zu gestellen, damit sie schon im Vorauft einigermaßen übersehen können, wo die Zusammenstöße wahrscheinlich erfolgen.

übergeben können, wo die Zusammenfassung wahrscheinlich erfolgen und die Entscheidungen fallen werden. Der leitende General verfügt nach dem vorauswesenden Verfahren die Verteilung der Schlechterteile auf dem Wandsbergsfeld. Letztere sollen sich von dem Grundzape leiten lassen, möglichst wenig in den Verlauf des Wandsbergs eingezogenen, und jedem Besitzerhaber die Verantwortlichkeit für seine Beschlüsse überlassen.

— Raum ist unter Central-Schlachthof an der Leibnitzer Straße in Benutzung genommen worden, so stellt sich schon heraus, daß er erweitert werden muss; es wird nicht lange mehr dauern, da wird mit den Vergrößerungsarbeiten begonnen. Dieser Umstand giebt und Veranlassung, der Centralisation aller Schlachterei in einen Komplex etwas näher zu treten. Es hat unzweckhaft in sanitärer und sozialer Hinsicht viel zu sich, daß die Schlachterei innen in der Stadt aufgehoben würden, doch — wie die Sache jetzt liegt, bietet sie auch Nachteil, die zunächst

zusellschaften. Was da an Zeit, Geld und Arbeitskräften aufgewendet werden muß, ist bei manchem Fleischer ganz außerordentlich; man gedenke z. B. der riesigen Entfernung der in den Vierthalischen Vorstadt wohnenden Fleischer von dem Schlachthof und man wird sich seinen Augenblick im Zweiteil darüber befinden, daß die Neuerichtung den betreffenden Weisstern Kosten über Kosten auferlegt. Wer ist aber schließlich der, der die Kosten decken muß? — jeder Einzelne im Publikum, der es nicht versieht, Vegetarier zu werden. Wenn auch die Herren Fleischer aus der Altstadt alle unnötigen Ausgaben vermeiden würden sie recht hübsch Montag früh beweisen, wo jededmal ein Zug von 10—12 Droschken, in deren jeder vier Fleischer eigentlich hinaus zum Schlachthof zieht, so ist der Uebelstand doch immer bestehend. Daher meinen wir, daß es wohl an der Zeit ist, darüber, daran zu denken, daß die Gründung eines Central-Schlachthauses auf Altstadter Seite binnen nächster Zeit kategorisch sich geltend machen wird. Auch diesbezüglich selber wird sich ja wohl ein Blap nahe der Fabrik finden, der sagt, daß ein auf ihm erbauter Schlachthof nicht zu fern von der Stadt, gleichzeitig aber auch für Niemanden behäftigend und südlich gelegen ist. Auf jeden Fall wird die Frage einer eingehenden Prüfung über lang oder kurz unterworfen werden müssen und vielleicht könnte es wiederum nur im Interesse des Geldersparniss liegen, daß, was man doch einmal wird berathen und thun müssen, möglichst bald zu berathen und bei zu thun.

Besien des Albertvereins ist vorüber — es hat auf's Neue bewiesen, daß Herr Siebig er ganz der Mann ist, diesen schönsten Bau im Innerhalb Dresdens, das Terrassen-Restaurant, würdig zu verwalten und intelligent zu haben. Wer vorgestern Abend oben gesessen hat, konnte sich fragen, ob er denn überhaupt in Dresden welche, denn das ihn umgebende Bild: daß von einem Lichtmeer übergossene Belvedere und die in nächtlichen Dunkelheit gehüllte, durch eine große Menge Gondeln mit Hunderten von Ballons und durch elektrische und bunte Lichter weithin beleuchtete und erhelle Elbe, ließen eher auf Venetia oder auf ein Kreuzfahrtschiff. Trog des in Anbetracht des milden Brotes doch gestellten Entzugs war der Besuch ein sehr guter und die Stimmung der Erwachsenen am Schluß eine voll befriedigte. Zu Anfang des Concerts war das Trenzlerische Musikcorps in den Promenaden des alten Gondelhauses plaziert. Das Belvedere liegt aber doch zu doch, um die Musik unbeeinträchtigt und immer voll dahinauf klingen zu lassen und so nahm denn die Kapelle auch im Saale vor dem Orchester Platz; beide, die Puffboldt'sche wie die Trenzler'sche Kapelle spielten vorzüglich. Mit einbrechender Dunkelheit richteten sich die Augen aller mehr und mehr nach der Elbe, wo sich ein wölklich buntes Treiben entfalte und von deren Ufern daß dumpfe Geräusch einer sich hin und her bewegenden, nach Tausenden zählenden Menge herausdrang. Auf einer der Schirmmanufakturen erschien eine elektrische Sonne, die fast ununterbrochen ihr weißes Licht über den Wasser spiegel gleiten ließ und glitzernde, schimmernde Strahlen auf dem Wasser schwabt, auf denen man die großen und kleinen Schlittschuh durcheinander fahren sah. Das Rheingold in Bayreuth kann nicht lieblicher geleuchtet haben, wie hier das Goldgold, um welches freilich aus Mangel an Gondeln nur die Gondeln kreisten. Draußen aber an der dritten Brücke ward ein schwimmender Tempel entzündet, der langsam auf der stillen Fluth herabschwamm und sich unter den Gondeln gar stattlich ausnahm. Inmitten des auf einem großen Eislahn errichteten Tempels stand auf bobem Postament die Statue König Alberts, über welcher ein Kranz dunkler Ballons hing, und rings um das Postament hatte sich der Männerchorverein „Harmonie“ aufgestellt, welcher unter Direction seines Vicedirigenten Hrn. Hanekom mehrere Lieder sang. Die große Höhe des Belvedere nahm zwar Manches von dem Gesang hinweg, dennoch blieb es ein Genuss, die frischen, kräftigen Männerstimmen durch die ruhige Nachtflust in bekannten lieben Melodien herauftingen zu hören; unten am Ufer der Elbe soll der Gesang in voller Schönheit geweckt haben, lebhafter Applaus fündete das auch an. Wer sich einmal in das Venetianische eingetaumt hatte, mochte die weichen, sinnverfallenden Klänge für den Gesang der Gondolier nehmen. Anzweifeln hatte man an den Militäräckern ein Neuerwerb-Schiff aufgeführt. Die berühmten Lichtselste dieses wirklich brillanten und sehr bedeutenden Neuerwerbs, dessen Schluß ein großartiges, glanzvolles Platzen-Bouquet bildete, verstärkten sich durch den Widerschein im Wasser und rissen die Menge mehrfach zu lautem Beifall hin. Noch lange hinterher fuhren die bunten Gondeln in der Dunkelheit umher und stiegen da und dort Räseten und Feuerkrallen auf.

— Mit Rücksicht darauf, daß in dem gegenwärtigen Jahre die Jagd auf Hosen erst am 1. October ihren Anfang nehmen darf, werden die Jahres-Jagdkarten auch erst in der zweiten Hälfte des Monats September an die Jagdberechtigten ausgeteilt werden.

— Zu den auf das Jagdjahr 1876/1877 zur Ausgabe gelangenden Formularen zu Jagdkarten ist grünes Kartonpapier verwendet worden. Auf der Rückseite derselben sind die Schon- und Gezezten der jagdbaren Thiere nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen in tabellarischer Form angegeben.

— In der Commanditie der Berliner Aktiengesellschaft für Centralheizungs-, Wassers- und Gasanlagen (vorm. Schäfer u. Waller), Marienstraße 25, haben wir eine praktische Neuerung: **Plattlöcher** mit Gasbeizung. Durch Anzünden eines Bummischlauches, welcher mit einer Gasröhre in Verbindung gebracht wird, ist ein fortwährendes gleichmäßiges Erhitzen der Plattefläche verstellbar, wodurch also ihre Plättterinnen sehr viel Zeit gewonnen wird. Auch sei eines schon seit einiger Zeit doch zu findenden sogenannten verstellbaren arganischen Gasbrenners gedacht, der den Vorteil bietet, daß man durch ein kleines Drehen an der Stange die Flamme, ohne sie verlöschen zu lassen, auf ein willigen Flämmchen reduzieren und beim Wiedereinsatz ebenso schnell zur vollen Flamme wieder entfalten kann. Auch dadurch wird Gas- und Geldersparnis erzielt.

Besonders dadurch an, daß an dem schwärzlichen kräftigen Kraute zahllose Blätter fehlen. Das Grünmett hat unter der Höhe etwas gelitten und wird weniger Quantität geben, als man bei dem gewöhnlichen Anfang des Sommers glaubte. Heuer wäre auch einmal ein Jahr gekommen sein, in welchem man keine Gurke im Vogtländere daut!

— Seit vergangenen Dienstag wird ein hiesiger, 70 Jahre alter Almosengesänger aus seiner in der Wilsdruffer Vorstadt gelegenen Wohnung vermisst. Da deshalb in der letzten Zeit immer häufig gewesen ist, so dürfte anzunehmen sein, daß der schwärzliche Urius, wie seines Lebens, selbst Hand an dieses gelegt habe. Bei seiner Entfernung war derselbe mit grauem Zug bekleidet.

Gestern früh wurde ein unbekannter männlicher Leichnam an der Ausmündung der Weißeritz aus der Elbe gezogen und nach dem neuen Friedhof St. Nikolai gebracht.

— In Plauen ist am 12. August die 17jährige Tochter eines dahin Einwohners in den Tod ertrunken. Ein unglaubliches Viehverhältnis soll die Unglücksliste zum Selbstmord veranlaßt haben.

— Wilsdruffort, 15. August. Heute erkannte sich vor lebendem triumphantem Gott die Frau des kleinen Vorvölkerns. Der Tod des kleinen Kindes nahm der Stadtvorsteher nicht mit ihrem kleinen Kinde weint der Stadt in die Füße. Heute ertranken, obwohl der Wasserstand sehr hoch ist. Wo wird nunmehr man an, daß die Unglücksliste längere Zeit an Fabrikum gehalten hat?

Am 15. August ist das zweite Kind des Steinbrechers Körner in Plauen in die Elbe und ertrunken.

In dem Keller des dem Kaufmann Schmidt gehörigen Hauses auf der Schloßgasse in Wilsdruff erstickte am 15. August eine Bluse mit Nachwuchs und stieß mehrere Menschen in Brand. Durch Einwirken von Feuerlöschen und die Feuerwehr wurde daselbst bald entzündet. Bei dem Betreten des Kellers mit einem Eßtisch in der Hand, in unmittelbarer Nähe der explosiven des Naphtas, hat sich die älteste Tochter gegen Schmidt eine tödliche Brandwunde zugezogen.

Am 1. September d. J. wird in Plaußbach eine mit der Hochzeitseröffnung verbindliche Postzollabrechnungsfest eröffnet.

— In Unterberndorf bei Sebnitz sind in der Nacht zum 11. August Drei in einem Bräuhaus eingebrochen und haben eine Menge vorgerichtete achtobten.

— Der gleichnamige Kreis und Liebethal bei Wilsdruff am 14. August in einem Steinbruch in der alten Wora, als er Sprengsäule entstanden wollte, durch die Völkerung des einen dazwischen eintrat und sonst am Körper verwundet wurden.

— Das die Schönbergkarte und Eisenbahnroute begleitend von oben eine gewaltige Veränderung der Population gebrachte, daß aber vor Kurzem derselbe ein Auge von 2000 Einwohnern auf Wismut einen Raum abgegrenzt hat, ist ebenso abnorm. Viele waren allerdings nur ein Jahr herunter, wenn sie denn die Wora eine Rast an dem Altmühle bei Jöhren verharrten und einige hundert Meilen zum Karlsbad verkehrt hatten, bevor sie ohne Rücksicht ihrer Unwissenheit zu hinterlassen wieder zurück.

— Denken. Ein unbekannter Tote reichte sich in unerwähnlichen Gründen vor; man kann das bestreiten in Dingen ein Zivilland in's Leben gerufen wurde, hat sich dieser in weder Blöße emporgeworfen, das war am 29. August die Zeit, in der Sebnitz war, die Turner des Turnvereins Plaußbach-Görsdorf bei Sebnitz zu dem 6. August zu einer Versammlung zu gehen. Diese reichte als jenseits Reihennummer zweckmäßig ein, von den subtleten Zusammensetzung und anderer Blümchenkunst zu entfernen, um sich am Altdorf bestreiter Blümchenkunst zu entfernen, das nicht zu entfernen. Gleichzeitig war die Zahl vom Turnverein verändert, bestreitet die Reihennummer eine für gehabt angesehen zu werden, welche der Plaußbacher Ortschaft gegeben hat.

— Nun in ungerns Beiglände steht es! So z. B. mußte vor einem Jahre, als der Oberförster Andenauer in Wörge über zu seinem Hof und gewohnt vermeinte das Gleiche anzutun, dieses Fortaus bestimmt werden, daß mit einem Kleubau der Geistige Wörge zu machen. Derartige Kleubau entstand und in anderer Blümchen der grüne Kartoffel war derartig, daß es eine gewisse Blümchenkunst bestand. In dieser Art ist nun auf eine gewisse Verständigungskontrolle. Da nun dieser oder einem anderen ungewöhnlichen Umstände — am Ende sind die Blümchenkunst nicht mehr ganz im Stande — es auszuweichen ist, fügt und auf, das kann nicht, steht so intensiv, daß Steller und der einen Seite des Vertrags angebaut werden müssen. So ist das so genannte und jetzt fast veraltete Fortaus, welches kein und zur Zukunft gesehen, verfügen wird, daß der von der Zeit ab; wie aber, wenn es kommt, abgetragen und ein neuer an dessen Stelle erbaut werden muss? Es ist nicht zu tun, daß es besetzt ist die Blümchenkunst. Dem Vernehmen nach sollen noch zwei Dinge nur im Beiglände bestehen werden. Ob solche Blümchenkunst bestehen, ob es bestreitet wird, welche die Blümchenkunst, dann ist's besser, man sagt die ersten. Der 1. und 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn; Otto Kräfisch in Chemnitz. Georg Schenke in Standau. — Eine Tochter: Ad. Hugo Jenke in Chemnitz.

Verlobt: Spohler Emil Alendorf in Wien mit Adele Lantow in Hannover. — Der Verlobte Dr. Franz Schröder in Leipzig mit Margarethe Kunze in Dresden. Georg Schmitz in St. Louis in Illinois verliebt Reichardt, ein junger Mann in Dresden.

Aufgeboten: Hammermann Karl Gottlob Kleinen, Klein-Schönwitz, mit Johanna Maria Person, Brauereiwerken T. & Mauer Ernst Helm. Beide mit Anna Sophie verheirathet. — D. Hammermann Friederich Adolf Schmid mit Anna Matilda Hagedorn, Manufaktur-Arb. T. & Blaue Karl August. Vonhardt mit Henriette Eleonore Goedert, Gärtnerei T. & Expedient Frieder. Ad. Schmidt mit Anna Luise Dannerberger, Schneiderin T. & Schuhmacher Heinrich Wenzel von mit Louise Rosalie Schmidleiterlein, Hanßdorf. — D. Jahnkunst Karl August, Wilhelm Kugel mit Wilhelmine Ernestine Anna Schumann, Böttcher T. & Waisenbaumer Moritz Edward Emil Gerlach mit Pauline Anna Weber, geb. Künzli, Goldschmiede Friederich Ad. Weigle, Stern, mit Clara Joh. Hermine Kuckel, geb. Anna Sophie Kuckel, geb. Sophie Kuckel, Böhmische Böttcher T. & Weitner, Carl August, geb. mit Joh. Wilhelmine verheirathet. — D. Ingemann, Wissenschaftler T. & D. Gessert den Bürgern. Carl August, Wilhelm Kugel mit Wilhelmine Ernestine Anna Schumann, Böttcher T. & Waisenbaumer Moritz Edward Emil Gerlach mit Pauline Anna Weber, geb. Künzli, Goldschmiede Friederich Ad. Weigle, Stern, mit Clara Joh. Hermine Kuckel, geb. Anna Sophie Kuckel, geb. Sophie Kuckel, Böhmische Böttcher T. & Weitner, Carl August, geb. mit Joh. Wilhelmine verheirathet. — D. Ingemann, Wissenschaftler T. & D.

Gestorben: Bürgermeister Carl Peter in Akenberg + 13. Wilhelm Friederich Scherzer geb. 17. April in Nossen d. J. 71. — D. Drechsler T. & Künzli in Marienberg + 13. Baumüller Otto in Freiberg + 14. Baumüller, Hans Gd. Hamm in Wismar + 12. Pauline Kühnle in Berlin + 14. Sophie Steln in Altenburg + 13. Georgius Georg Baumüller S. Heinrich in Wurzen + 13. Peter Peter. T. & Müller in Striesen + 15.

Dienstag Abend wurde meine Tochter von einem gesuchten Mädel entzündet.

F. T. L. Hansen,
Uthener.

Gestern Morgen 12 Uhr wurde meine liebe Frau Sophie Böhlmann von einem fröhlichen Mädel entzündet.

Jungen
fröhlich entzündet.
Dresden, 16. August 1876.

H. Pauly.
Meine Verlobte empfiehlt sich:
Bertha Rohrlicher,
Adolf Heidler,
Stollberg, Heidenbrunn,
14. August 1876.

Allen Freunden und Bekannten die reizende Stadtzeit, das unter bester Begleitung.

Arthur
nach 12stündigen Reisen heute Sonntags + 12 Uhr plötzlich und unerwartet verabschiedet ist.
Dresden, den 16. Aug. 1876.

Hermann Beeg,
Selma Beeg
geb. Röhle.

Nach kurzen Leiden verschied gestern Abend unsere gute Tochter Anna im Alter von 7 Monaten.

Lieben Verwandten und Bekannten zeigen dies mit der Bitte um stilles Beileid an.

Hermann Lippmann,
Marie Lippmann
geb. Glebe.

Die Beerdigung meiner bestiegenen Tochter Anna erfolgte am Donnerstag, den 17. d. J., am Abend 16. Augustort, Friedhofstr. 4 Uhr, von der Totenhalle des alten katholischen Friedhofs statt. Dies vor Blasius von der Neustädter Kirche.

Helene Dainebier.
geb. Lexow,
Bildhauer-Büttner.

Dank.
Im Namen meines 3 Kinder sage ich allen dem dritten Geburtstag angefeierten Beamten, sowie künstlerischen Kameraden meines mit auf so traurige Weise entstiegenen Mannes für die durch Sammlung eingegangenen Verdienste meinen aufrichtigen und herzlichen Dank. Der Verlust unseres treuvergötzenen Baters ist nicht schwerlich für uns, jedoch der Verlust, teilweise Menschen gefunden zu haben, unterdrückt einigermaßen unseren Schmerz und erst zugleich untersetzen guten, lieben Eltern. Möge der allmächtige Gott es Ihnen gönnen.

Die schwergekrachte Büttner

Wonne Gotsch

nebst ihren 3 Kindern

Gandschein Nr. 19512

verloren. Binder wird gebeten, Dresden unter O. E. 324 im "Invalidendank", Seestr. 10, 1. Etage, abzugeben.

Wo am Sonntag ist ein Damen-Talma verloren gegangen auf der Königstraße.

Der totale Binder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben dasselb. Nr. 35.

Einen Lehrling
und einen Laufburschen
sucht die Lehmann'sche Buchdruckerei, Übergraben 10.

Provisions-Reisender gesucht.

Eine große Blaue Fabrik, welche sowohl die Inlandshäfen, als auch Imitationen stellt, sucht einen Provisionsreisenden, der über die Weltreise einen gewissen Erfahrungsschatz besitzt, um die Auslandsreise zu begleiten.

Steinmetzen
werden zu dauernder Arbeit gesucht.

Lehrlingsgesucht
für ein Colonialwarengeschäft einer Kolonialwarenhändlerin in Dresden unter sehr günstigen Bedingungen. — Offerten unter R. D. Exped. d. Bl.

Commiss-Gesucht.

Ein kolonial-Detail-Geschäft wird ein freundlicher, sicherer Kaufmann zum baldigen Antritt gesucht. Nur beständige, solide Bewerber, nicht unter 20 Jahren, die mehrere Jahre in einer Stellung thätig waren, wollen eine Besuch mit angemessenem Gehalt. — Offerten unter R. T. 108 in die Exped. d. Bl. erh.

Mühlen-

Berwalter.

Ein junger, städtischer Mann, 25 Jahre alt, Sohn eines Mühlenspekulanten, sucht unter bescheidenen Anspießen eine Stelle

gegenüber einer kleinen Mühle in Chemnitz entzünden.

Directrice-Gesucht.

Eine tüchtige erste Arbeiterin wird für ein kleines Puppenhaus gesucht, das in einer kleinen Wohnung, wenn möglich, abgetrennt ist. — Offerten unter R. Z. 80 postlagernd Dresden einzureichen.

Zwei gute

Malergehilfen

sind auf hohe Lohn u. dauernde Arbeit Carl Neubert, Dekorationsmaler in Oberaußem im Gebürg. Kleine Vergütung.

Brenner und

Brenn-Gehilfe!

Ein zuverlässiger, mit der Maschine wortvertrauter, auch im Meißnerwerk und Szenen erhabener Brenner, sowie ein tüchtiger Brennmeister sind unter R. D. 108 im "Invalidendank", Dresden, zu erwünschen.

Engagement

findet in der f. 1. pr. Motor- und Blaue Fabrik von Reiner & Co. in Turau statt.

Postlagernd Vorpommern.

Gartengehilfe

findet sofort Stellung. — Eddan, Bildhauerstraße 18.

Zwei tüchtige

Gartenarbeiter

werden auf Gleis gesucht. — Eddan, Bildhauerstraße 18.

Placement.

Gef. Offerten erbeten unter R. G. 37

postlagernd Leipzig IV.

Ein tüchtiges

Gartengehilfe

findet sofort gute u. dauernde Condition gr. Brüdergasse 1.

Maurer

werden sofort angenommen. Bernhardstr. auf dem Neubau.

Für Copisten.

Zum Abschreiben deutscher u. italienischer Briefe wird ein Copist mit guter, deutscher Handlichkeit, der sich in seiner Wohnung einen Bleibenvertrag idealen will, gesucht. — Offerten unter R. N. 789 an Haasestein u. Bogler, hier. (G. 33816a)

Zum nächsten Antritt mehrere

gesuchte Cartonagen-Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht.

Wdt. unter O. K. 329, im "Invalidendank", Seestr. 20,

abzugeben.

Geld

nebst ihnen 3 Kindern

Gute Dienstleistungen gesucht

bei F. A. Pfisterkorn

zum, Kannenstr. 31.

Eine Gouvernante

wird in ein seines Hauses gesucht bei Frau A. Seyde, gr. Brüdergasse 12, 2.

Der Wirthschafterin

auf ein kleineres Hotel bei dem Geist, gehobt bei Frau A. Seyde, gr. Brüdergasse 12, 2.

Einen tüchtigen

Maurer

nach außerhalb gesucht. Zu melden

Wortenstr. 18, 2., von 8 bis 9 Uhr Morgens.

Eine geübte

Küchenmeisterin

welche auf Seite stehen, sucht

die Wiederholung sofort oder

zu später, auch etwas anderweite

Stellung als Wirtin od. Küchen-

meisterin. Gehobt. Gehobte werden

erachtet. Wer weiteren

Worten erläutert, wird gebeten

zu schreiben. — Offerten unter R. Z. 15 postlagernd Dresden erbeten.

Eine tüchtige

Friseuse

sucht Geschäftsräumung. Gef. Off.

unter J. G. 36 i. b. Exped. d. Bl.

4—5000 Thlr.

werden auf ein Hausgrundstück

gegen ganz sichere Hypothek und

pünktliche Auszahlung von einem

jungen Kaufmann auf 1 bis 2

Jahre zu erbringen gesucht. — Offerten werden unter R. T. 734 an Haasestein und Bogler in Dresden adressiert.

6—7000 Thlr.

werden als erste Hypothek auf

ein Grundstück mit 12.000 Thlr.

Banklage 50 Thlr. Damno. Off.

unter C. H. Exped. d. Bl.

Geld

auf Courtpapiere.

Geb. auf. Geb. auf. Geb. auf.

Geb. auf. Geb. auf

Dachpappe von der Vogelwiese
siehe gut unter Schleierbach, verlaufen Blügeln
Gärtl. Dachpappens, Holzement u. Asphalt-Fabrik
Höppner & Förster,
u. Plauensche Gasse 50.

Jagd-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd auf dem mit ca. 887 Hektaren umfassenden Jagdrevier der Jagdgenossenschaft zu Briesel b. Kamenz im Wege des Viehgebots mit Auswahl der Rentanten, ist

der 1. September 1876

anberaumt worden. Es werden daher Jagdtätsche geladen, an diesem Tage Nachm. 3 Uhr im Grünauer Schloss abholbar zu erscheinen und der Verpachtung gewollt zu sein.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Der Vorstand.

A v i s.

Hierdurch die Anzeige, daß der

Import von**Ungar-Weintrauben**

begonnen, und halte ich dieselben in Originaldecken wie ausgewogen bestend empfohlen.

Alfred Flade,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Hundezüchterei und Handlung
von A. Herrmann,

Dresden, Hanonenstrasse.

empfiehlt eine große Auswahl von Hunden: Leonberger, Neufänder, Bernhardiner, sehr dresdne Schäferhunde, echte Waller, Doggen, echte Wölfe, sehr dresdne Schwarze Wölfe, welche Wölfe, Pinscher, Dackel, Jagd- u. Kettenhunde, ein Wurf echte Berghunde, 11 Jagdhundinnen in allen Farben und Rassen. Für Gesundheit, Alter und Dressur wird garantiert.

Bekanntmachung.

Den 23. August dieses Jahres,

Vormittags von 9 Uhr an, sollen an bleifester Hauptstelle circa 38 Et. Maturatur in Wadelenz à 25 und 30 Pf., 12 Et. vergleichbar, welche unter besonderer Bekanntheit zu modischen Bedingungen eingestanden, und 1 Et. 94 Pf. alte Bleirollen, welche unter Kontrolle eingewichelt sind, sowie 3 Et. neue Regulirösen, vergleichbar Rotheherde, Mouleur, seines 1 Taschen weißer Ungarwein, 1 Glasche welcher, 3 Taschen rotter vergleichbar, 1 Glasche Brannwein, 1 Partie Vollentabat, 1,2 Pf. baumwollenes Band und 7 Taschen Wiener Balsam gegen sofortige Parazidung dienlich versteigert werden.

Pirna, am 15. August 1876.

Königliches Haupt-Steuern-Amt.

J. B.: v. Reinsberg, P.M. -Mendant.

Pferde-Auction.

Freitag, den 18. August, Vormittags von 11 Uhr an, sollen Neustadt, Heinrichstraße (Stadt Breslau)

5 Stück

edle Siebenbürger Gehüt-Pferde, fehlerfrei, 4 bis 6 Jahre alt, meistbietend gegen Parazidung versteigert werden.

W. Schulze, R. Bez.-Ger.-Auctionator.

Auction. Freitag den 18. August, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen große Brüdergasse 20, I., gegenüber der Sophienth. infolge Geschäftsbauabgabe

eine grosse Partie wollene und baumwollene Waaren, Wäsche etc.

unter einer Stricke, Hafel- und Maschinenwaren, Hosen, Leiblaken, Strumpfwäden, Seelenwärmerei, Cambray, Tüllen-Tücher und vieles mehr gegen Parazidung zur Versteigerung.

E. H. Bierer, Auct. u. Tar.

Auction. Freitag den 18. August, Vormittags von 10 Uhr an, sollen große Brüder-

gasse 27, I. guterhaltene und elegante Kabinettbüros, Teppiche u. al. Zylinderbüro, Damen- und Herrentischtblätter, Vertief, Bücher, Silber- und Garderobenmöbel, Glasergeräte, Salongarnituren in Blau- und Kirschfarbe, Gaußtische mit und ohne Kanzelle, Sessel, Patent-Kanzellen, Sofas, Röhr-, Stühle, Beleg- und Rückenlehne, Bänke, Polsterstühle und Rückenröhren mit und ohne Marmorpflatte, große Schreiberplatten in Gold-, Nachbaum- und Mahagoni-Holz, 8 Bettstühle mit Matratzen, Delphämäler, 40 Salon-, Zimmer- und Sopabettwäsche in Velour und Velours, Bettvorlagen, eine goldene Anteckn., Bergl. Damenuhr u. versteigert werden.

M. Rehler, Auct. u. Tar.

Fussboden-Glanzlack

in drei Farben, das Pfund incl. Blatt 1 Mark. Schnell & gründlich Trocken, sowie dauerhafter Glanz, sind die Vorzüglich dieses unvergleichlichen Lackes.

Stubenbezüse

mit Blatt für Paraventfußböden, Langhölz u. i. w. über 30 Pf., ohne Blatt über 15 Pf.

Wiener Einlasswachs für Paraventfußböden, Büchle 250 Pf., empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Zwei

junge Haustiere wohnende Bekanntschaft zweier junger, lebenslustigen Damen zu machen. Bes. Abt., wenn möglich mit Fotografie, werden baldmöglich erbeten unter O. v. B.

für die Exp. d. Bl.

2000 St. Säcke

verschiedener Größe u. ein Posten Emballage zu Säcken sind zu verkaufen gr. Ziegelstraße 4, del. 3. Gubbe.

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem solden gewöhnlichstenen Habitschäft, welches zwei neue Erfindungen verbrethen will, wird ein älterer Theilnehmer mit 5-10.000 Pf. gesucht. Offerten erbeten man unter W. Z. W. 5 Exp. d. Bl.

Ein geb. Kinderwagen

zu verkaufen Ziegelstraße 6, 4, 0. Konzessioni.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstr. 13 empfiehlt kein bedeutendes Lager von doppelten, sowie massiven echten Goldwaaren, als:

Broschen mit Ohrringen

die Garnitur von 6 Mark an,

Siegelringe, Doppelringe, Schlangenringe**Trauringe****Verlobungsringe,**

aus echtem Gold double, das Stück von 3 Mark an,

Medaillons

Stück von 6 Mark an.

Uhrschlüssel

aus echtem Gold double

Stück 2 Mark 50 Pf.

Rassiv goldene Ringe

Stück von 4 Mark 50 Pf. an.

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

**Damen-Taschen**

In ganz besondere röder Aus-

wahl, von den einfachsten bis

zu den elegantesten Sorten.

Die Tasche gearbeitet mit

Broncebügel, Stück von 2

Mark an.

Cigarrettuist v. 50 Pf. an,**Portemonnaies**

von 50 Pf. an,

Visitenkartenäschchen

von 75 Pf. an,

Schreibmappen

von 1 Mark an,

Musikmappen,**Photographie-Alben,****Reise-Necessaires,**

sowie alle Arten seiner **Leder-**

waren empfiehlt zu den

öksterlichen Preisen die

Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Specialität in Schmuck-gegenständen:

Kreuze, am Sammelband

zu tragen, aus echtem Gold,

Granaten, Emaille, Coralle, Onyx,

Steinkohle, mit mit, Türkisen

deict, schon von 6 Pf. an,

Siegelringe, Schlangen-

ringe, Doppelringe aus

echtem Gold double, das

Stück zu 1 Thlr.

massiv goldene Ringe

das Stück von 1½ Thlr. an,

Medaillons aus echtem Gold,

Stück von 14 Thlr. Gold double,

2 Thlr. an,

Brosche mit Ohrringen

aus echtem Goldstar, Gold double,

die Garnitur von 1 Thlr. 20 Pf.

Brosche mit Ohrringen

aus echtem Schildkröt, Bernstein,

Granaten, Öl, Zit. Emaille etc.

zu niedrigsten Fabrikpreisen,

Medaillons aus echtem Verg-

gold, Stück von 1 Thlr. an,

Zopfnadeln in Schildkröt,

sowie Steinkohle, Paar von

15 Pf. an,

Zopfkämme, modernste Ha-

gen, von 4 Pf. an,

empfiehlt die Galanterie- und

Kunstwarenhandlung

F. G. Petermann

in Dresden, Galeriestr. 10 Pf. u. 1 Et.

Restaurations-**Verkauf.**

Eine Restaurion in guter

lage Dresden, mit großem

Garten, Regelbau, Tanzsaal,

2 franz. Billard und mehreren

Gesellschaftssälen soll einge-

treterer Verhältnisse halber bil-

lig verkauft werden und ist die-

selbe sofort zu übernehmen. Adr.

findet niederlegungen in der Exp.

d. Bl. unter Q. A. & J. 104.

Achtung.

Ein Gebet schne, neue Federn-

betten, rothe Inlets, sind für

15 Thlr. zu verkaufen Neustadt,

an der Kirche 2. Etage.

Ein geb. Kinderwagen

zu verkaufen Ziegelstraße 6,

4, 0. Konzessioni.

Ein geb. Kinderwagen

zu verkaufen Ziegelstraße 4,

del. 3. Gubbe.

Ein geb. Kinderwagen

zu verkaufen Ziegelstraße 4,

del. 3. Gubbe.

Ein geb. Kinderwagen

zu verkaufen Ziegelstraße 4,

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,
Freibergerstraße Nr. 2a, **F. Emil Türcke,** Freibergerstraße Nr. 2a,
empfiehlt sich zur Ausführung von
Bauarbeiten, Wasserleitungs-Anlagen für Küchen, Fontainen, Wasser-
Closets, Bade-Einrichtungen, Toiletten &c. unter Garantie für solide Ausführung.

Großes Lager von Bade-, Sitz-, Fuß-, Hand-, Beinwannen u. s. w., diverse Dusch-Apparate u. s. w.

Sommerfarben.

hell und mittel couleurt, zweiknöpfig, nur 15 und 17½ Ngr.
Bei Entnahme von 12 Paar (in drei verschiedenen Stämmen) 30 Ngr., bei 6 Paar 10 Ngr. Rabatt.

Niederlage Prager Handschuhe. **F. Kunath,** Hauptstrasse Nr. 26.

Luftdruck - Bierapparate

neuester Construction mit und ohne Rückraum (für Speisen) fertigt solid und unter Garantie zu billigen Preisen und konstanten Zahlungsbedingungen

Gustav Boden, Villigerstraße 16 u. 17.

Dampfboot-Verein Parrot & Co.

Unsere Boote fahren von jetzt ab täglich:
Morgens und Nachmittags stündlich dreimal nach Loschwitz,
Vormittags und Abends stündlich zweimal nach Loschwitz und
stündlich nach Wachwitz.

Sämtliche Boote landen Neustadt (Militär-Hospital), Dresdner Wasserwerk,
Loschwitzer Wasserwerk und Blasewitz.
Blätteres besagt der Bootshafen in diesem Blatte.

Fahrpreis: Dresden-Loschwitz 15 Pfennige,
Dresden-Wachwitz 20 Pfennige,
Kinder 10 resp. 15 Pfennige.

Dresden, am 12. August 1876.
Der Vorstand.



Die Dresdner Fabrik für Möbel aus massiv gebogenem Holz

empfiehlt ihre Artikel in gebogenen Möbeln, Handarbeiten, Flechtstühlen, Tischen &c.
zu Fabrikpreisen.

Fabrik: Buchenstrasse 20.
Niederlage und Verkauf: Marienstrasse 24 u. 25.

Bruchbänder

In verschiedensten Arten und in grösster Auswahl vorrathhaft, sowie nach Maßnahme für die schwierigsten Fälle zweckentsprechend angefertigt, d. h. Leibbinden, Nabelbinden, Suspensorien, Binden und elast. Kompressionsstrümpfe gegen Krampfadern u. Geschwülste &c. Waschinen und Apparate für Chirurgie und Krankenpflege. Orthopädische Corsets, Geradhalter und Ausrichter gegen Verkrümmungen des Körpers. Stützstühle, künstliche Füße und Arme nach besserer Construction angefertigt. Gute Inhalationsapparate und Jette. Respiratoren, Verbandsäschchen, Speculas &c. Größtes Lager guter chirurgischer

Gummi- und Hartkautschukwaren,
also: Fuß- und Wasserklissen, Eisbeutel, Harnrecipienten, Menstruationsbandagen, Wärmeblasen, wasserdichte Unterlagen, Stethoskop, Herzstethoskop, Mutterkränze und Vorsatzbandagen, Mutterrohre, Saubader und Douches, Milchscher, Brust- und Saugdrüsen. Spritzen, Douchen, Irrigatoren, Selbstflüssiger, Clavigomen, Mutterkränze in circa 50 verschiedenen Arten, in Ann, Gummi, Glas, Metall oder Hartkautschuk, sowie alle in diese Nach gehörigen Artikel zu billigsten Preisen in feiner Qualität empfiehlt

M. H. Wendschuh,
concessionierter Baudagist und orthopädischer Mechaniker,
jetzt: Marienstrasse Nr. 16, Dresden,
nächst den Dresdner Nachrichten.

N.B. Den Damen ist meine Frau zu Diensten. Sonntags von 11-1 Uhr zu sprechen.
Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt.

On parle français.

Wir berichtigen hierdurch, daß das in Dresden so vielfach verbreitete Kloster-Bier nicht unseres Absatzes ist, unser Gebräu jedoch in Flaschen echt nur allein bei den Herren Gebrüder Hollack zu haben ist.

Kloster Marienstern'sche Brauereiverwaltung.
Adolf Kochel,
herrschafflicher Braumeister.

Wir empfehlen dieses kräftige übergängige
einfache Bier

als etwas ganz Vergnügliches.

12 Gläschen 2 Mark.

Francs-Zufuhrung alter Biere, bei Entnahme von 12 Gläschen franco in alle Stadttheile.
Spezielle Preise-Gourmande werden auf Wunsch franco angefaßt.

Gebrüder Hollack,
Mönchsbrüderstraße Nr. 94,
Bier-Import- u. Export-Geschäft.

Frische Speisebutter, Pianino, Pianoforte
das Pfund 90 Pf., im Ganzen sehr billig Johannestraße 9, 2.
billiger Johannestraße.

ff. Petroleum
im Dose und einzeln billhaft.

Albert Herrmann,
gr. Brüderstraße 11, s. g. Adler.

Reines Roggenbrot.

1. Sorte 4 Pf. 48,
2. Sorte 2 Pf. 21
empfiehlt
R. Friedrich,
Bismarckplatz Nr. 6 und
Winkelmannstraße 3.

**Für gebrauchte
Hosen**

und
Winterüberzieher
werden die tollsten Preise ge-
wöhnt. Alles kann man ab-
zugeben. 17 Galeriestr. 17-2.

Augustus-Str. 6, I. Et., gegenüber dem Johanneum, empfehlen sich zur Vermittelungen
von Annoncen aller Art in sämtliche Zeitungen des In- u. Auslandes zu Original-Preisen.

Donnerstag, den 17. August 1876.

— Dresdner Nachrichten. Seite 7 —

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Kapellmeisters
Gentilman Puffholdt.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fleidiger.

Volks-Theater

(Diana-Garten).

Gente großes Concert und Vorstellung mit
darauf folgendem Ball des Vereins Diana I.
Die Theater-Gäste haben freien Eintritt in den Saal. Auf
dieses Verkäufe: Die Reen-Duse. Der Vorstand.
Entree 50 Pf. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.
NB. Von 2 Uhr an Kästleinchen. Von 5 Uhr an Postage
von Dubu. E. Voigtländer.

Donath's Neue Welt in Volkswit.

Heute letztes Concert
vor dem Abschluss in die Kantoneitung vom Stadtkomponist
und Trompeten-Sieben. Guten Nachmittag mit einem Chor.
Anfang 5 Uhr. Ende 7 Uhr. Eintritt 50 Pfennige.
1) Ouvertüre von "Wolfsburg" Kretschmer.
2) Ouvertüre zur Oper "Münz" R. Wagner.
3) "Um Meer", Solo Schubert.
4) "Du und Du", Walzer aus "Fledermaus" J. Strauss.
Musikdirektor Trenkler.
5) Ouvertüre zur Oper Oberon C. M. v. Weber.
6) Ungar. Tänze Nr. 5 und 6 J. Brahms.

Donath's Neue Welt
in Volkswit.

Als das beste Caffee-Surrogat

empfehlen die Unterzeichneten den
auf der Wiener Weltausstellung 1873 mit der
höchsten Auszeichnung preisgekrönten

Echten Feigen-Caffee

aus den renommierten Fabriken von

**Andre Hofer in Freilassing
(Bayern) u. Salzburg (Oesterreich).**

Julius Adler.
Karl Assmann, Wien, Stt.
Dr. Arndt, Straßburg.
Karl Apfeldorf, Weiden.
Günther Boitz, ar. Weinherr.
Karl Bosolt, Gie. des Post-
und Telegraphen.
Karl Bergmann, am Schloß-
Faub.
Karl Böhmig, Humboldtstr.
Karl Bonne, Hauptstr.
Karl Böckner, Wien, Stt.
Karl Behnisch.
Karl Breiteneicher, Wei-
derstrasse.
Karl Breiteneicher, Gie.
der Post und Telegr.
Karl Brühl.
Karl Dietrich, St. P. Stratt.
Karl Dörsinger, Weinstr.
Karl Dörschner, Oberstr.
Karl Dürrlich, Oberstr.
Karl Eichenholz, Weinstr.
Karl Engler, Dörfchen.
Karl Finsch & Co., Gie.
der Flammen und Salzstr.
Karl Friedeisen, Weinstr.
Karl Frieder, Ammentraße
(Wittgen.).
Karl Goldhan, Weinstr.
Karl Gabriel.
Karl Goethel.
Karl Gaul, Weingärt.
Karl Grünberg & Sohn.
Karl Haasbach, Gie.
der Kleinstadt, Weinstr.
Karl Herbst, Weinstr.
Karl Hirsch & Wörkert,
Weinstr.
Karl Kühnle, Weinstr.
Karl Kühnle, Weinstr.
Karl Kühnle, Weindorf.
Karl Kretschmar, Ad.
in Jahr der.
Karl Kunze, Weingärt.
Karl Koch, Schäferstr.
Karl Lader & Co., Edels-
trasse.
Karl Lampel, Rangierstr.
Karl Lesske, Arbeiterstr.
Karl Ludwig Zeller.

Schaal's Lichtennadeläther

ist ein räumlichst bewährtes
Bol'smittel
gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche,
Stau- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen. Derselbe ist vor 12 Jahren von
mir erstanden und ausschließlich zu einem einzigen Zwecke
zu einer großen Wirkung durch Zureitung von entzündeten
Zuckerknöpfchen garantiert. In haben 2 fl. 75 u. 150 fl.
in den Apotheken.

Franz Schaal, Apotheker und Druggist,
Dresden, Altenstr. 13.

Rittergütter-Verkauf.

Es folgt mir vom Sechste überarbeitet:
**Ein Rittergut, 2000 Magdeb.
Morgen,**
mit 160 Thlr. Grundsteuer, Inventar und Früte, An-
zahlung 60.000 Thlr.;

ein Rittergut, 1100 Magdeb.

Morgen,
mit 260 Thlr. Grundsteuer, Inventar und Früte, An-
zahlung 40.000 Thlr.

Die beiden Güter liegen in nächster Nähe von Stadt und Glien-
bach, in bester Gegend Vorpommerns, haben vorsätzlich
milden Weizenboden, recht gute Gebäude und sind sehr
preiswert.

C. F. Kühdeisch in Magdeburg.

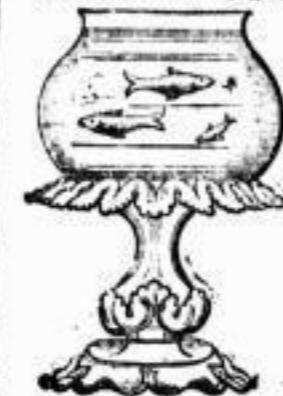
**Ullingen-Queebere-London,
Tüglicher Post-, Personen- und Güter-Dienst.**

Sonntags kein Dienst.
Den Köln von Düsseldorf von Ullingen in London
1.400 Pfund, 212 Pfund, 7.55 Pfund.
Direkte Mittelverbindung nach London: von Magdeburg
1. GL. 921, 822, 2. GL. 5880, von Düsseldorf 1. GL. 921,
45.50, 2. GL. 5500, von Köln 1. GL. 921, 42.00, 2. GL.
31.10. Mittelverbindungen für 20. Tage 1. GL. 921, 56.70, 2. GL. 53.
Bezugsort: Kölner und Börsige Rechte nach und von Eng-
land. Aufträge entgegen die Namen: in Köln: J. S.
Nienke und Theodor Goetl u. Son., in Leipzig: Hanke u.
Sanger, in Ullingen: das Bureau der Gesellschaft
„Zeeland“.

Möbel- & Rohrstuhl-Verkauf
Körnerstraße 7.

Goldfische,

das Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
oben Blumenterpe, Goldfisch-
Gläser, Aquariums, hält
bei beliebigen Preisen viele
ausgewöhnliche geschenksgüter die
Galeriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Neelles
Seiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 31 Jahre alt,
von angenehmem Aussehen, Ve-
rteidiger einer kleinen Stadt mit
einem Landwirtschaftsamt in einer
Kreisstadt Dresden, hat fast
viermonate eine Verabredung mit
einer Dame einer anderen
Stadt, welche diesen reellen Gentle-
men lieben wollen u. über
die Vermögen von mindens-
tand Töchter bringen können, werden
wollen, ihre Art, wenngleich
mit Fotografie unter C. B.
1005 bis zum 20. d. M. in d.
Ftp. d. 21. niedergelegten Ver-
handlungen ist übermater.

Gut gutes, höchst, wenig ge-
bräuchlich.

Pianino

7 Clav., mit ganzem Eisenthe-
men, idem Ton, welche neu
200 Thlr. gefordert, soll für den
billigen Preis von 125 Thlr.
verkauft werden, so nicht
auswahl präzise

Pianos und Pianinos

für 55, 75, 85, 95, 110, 120,
135, 145 u. 150 Thlr., ganz gut
verarbeitet, wie neu, in Wohn-
zimmern, Küchen u. Zigarrenca-
fés häufi.

Weis & Henke,

Karl Weißkäfer,

& Wolfmann, pouffie,

& Welschke.

Will. Wolf, Schäferstr.

Wenz. Ziller, Gie. der Weber-

gasse und Wallstr.

u. C. Lehmann.

1 Harmonium,

ganz billig, mit Verlust unter
bekannter Meisterschaft und Garan-
tie billig zu verkaufen oder zu
verleihen.

H. Wolfframm,
gebütes Piano-Grabliniment in
Dresden.

8 Wilddrüsenstrasse 8.

Stellere gute Blasen und Al-
zal. nahe jederzeit sehr gern
mit an.

**Von almodischen
Chignons,
Zöpfen etc.,**

sowie von ausgesäumten
Haaren fertige ich alle
meckerhaften Zöpfen etc.
ausser blau haben
die Haare die Farbe ver-
loren, so habe ich diejenigen
in jeder Schattierung einge-
setzt.

Jugendlich mache ich auf
mein großes Papier billiger
Zöpfe und Chignons auf-
zusetzen.

**Th. Werner, Zeichner,
Jahngasse 25, zunächst der
Zeichnerei.**

**Wanzen-
Tod,**

überwiegend Mittel, überall
bezeugt anwendbar, empfiehlt
a. Al. (ca. 2 fl.) 1 fl. 50 pf.
Wanzen Tod.

Appel. Wittmann,
in Dresden bei Weigel u.
Joh. Marlenstroße 26.
Depots werden an allen
Orten geöffnet v. Ob.

Schleif-Wustalt
Altenstrasse 23, tägl. geschlossen.

W. Kleindienst, Fabrikklager in Möbelstoffen

23 Schössergasse 23,

empfiehlt eine reiche Auswahl von Ripsen, Damasten, Plüschen, Cretonnes, Teppichen, Goblin-Borden, Reis-Decken, Reise-Chales, Rondeaux-Stoffen, Matratzen-Dreils etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Locomobile.

eine 14 pferdig und eine 8 pferdig gebrauchte aber noch in gutem
Zustande befindliche Voreomobile werden hier abgegeben.

eine gebrauchte aber noch im guten Zustande sich befindliche trans-
portable vertikale Dampfmaschine, 2 1/2 Pferdestärke, wird sofort zu laufen
gelucht bei

C. Grießen, Löbeln.

Hotel Lingke.

Mittagstisch à Couvert 1 Mark.

Stammfrühstück. Stammabendbrot.

Fritz Hagenmoser.

Das große

Waffen-Lager

von

E. Brocks,
12 große Brüdergasse 12,

empfiehlt unter Garantie:

Jagdgewehre von Mark 55 bis 360,
Revolver von Mark 10 bis 75,

Reitpferde, Polizeipferde, Schreiber-Pferde, Verlobte-Pferde, Kinderpferde, Jagdpferde, Wildpferde, Jagdpferde, Gewehrfutterpferde, Jagdpferde, Gartendienst-Pferde, geweihte Patronenhülsen für Jagdpferde u. Gewehrfutter.

Schrot (Hinterlader) in 20 Nummern.

Reparaturen sowie Neubauten nach Angabe.

Die Spiegel- & Hohlglas- Dampfglaschlifferei Glas- & Metall-Buchstaben-Fabrik

von

Fillinger & Co.,

Dresden, Palmstrasse Nr. 49,

empfiehlt ihre Fabrikate von geschliffenen Biergläsern, Canettien etc., Glas- u.
Metall-Buchstaben zur Bezeichnung öffentlicher Gebäude, zu Handelsfirmen,
Gästehaus, Comptoirs, Zimmer- u. Stockenschilder, zu Grabsteinen u. Denkmälern,
zur Benennung von Schiffen u. Booten, Eisenbahnstationen, Straßen, zu Aus-
hängetafeln jeder Art, Nummerierung ganzer Städte, Haus und Zimmer, sowie zu
Thurmuhren; ferner Paternen- u. Wagenscheiben mit angebrachten Facetten, Thermometer,
Spiegel mit Acetten u. Perserkämmen, jede gewünschte Größe transparent,
durchsichtig, geschliffene Glasschilder, Gold, Silber u. Perlmutterschilder, Gravuren u.
Bur promite Bedienung u. schönste Ausführung wird garantiert.

Zuletzt halten wir allezeit Lager fein gemalter Gläser, Blumentöpfe mit u. ohne
bronzierten Fuß, elegant für Speise-Tafeln etc., einer geneigten Bedienung dienend empfohlen.

Muster-Ausstellung: **Palmstrasse Nr. 49.**

Ieden Hämorrhoidal- u. Magenleidenden

wie ich aufgezeigt habe, dass es durch mehr als 30 Jahre Erfahrung und die seitherigen Unter-
suchungen meiner eigenen Methode gelungen ist, selbst in den häufigsten und ver-
schiedensten Fällen Hilfe zu bringen, welche 8-12 Jahre an vielen Kranken den Alten-
tagen sich das von mir geführte Universalmittel haben nach längstem Versuch an das
Vorhandensein bewährt, und welche sich bei den von mir behandelten die Krankheit nie wieder
einfach, weder jenseits der Wahrheit, noch zur Hälfte vorstellen. Das so leicht ver-
breitete Magenbalsam, in welchem sich oft auch Magenkämpfe befindet, zeigt sich durch folgende
Merkmale: Unbeschreibliches Gefühl, Drücken und Wellen nach Spülung, Druck in der Herzgrube, Übel-
keit, lautes Stöhnen, Kopfschmerz, kurzer Atem, Gurgelknall und Schnüffelstühungen.

Ich werde nur freitags d. 18. und Sonnabend den 19. August von 10 Uhr
bis Abends 5 Uhr im Hotel Klinge, Seestraße, Zimmer Nr. 18, zu sprechen sein.

Richard Berger

aus Tharandt bei Dresden.

Patienten von Dresden und Umgegend, sowie hunderte Dankesgaben
von anderen Gegenden, welche durch meine Behandlung in oben angegebener Zeit ge-
heilt wurden, haben ihren Dank nur durch lobhafte Ausdrücke mitgetheilt, deren Namen
wie Geheimnis zu behalten sind.

Durch mich gehet z. B.: Herr Wilhelm Klenker, Altenstrasse 21, III. (Stadt
Dresden), 15 Jahre magentheilig gewesen.

Erholender Herr Gottlieb Eichler, Marktstraße Nr. 65, in Unterstadt.

Herr Herrmann Hering, sonst Friederische 4, II. Dresden, Phys.

Frau Clara Nächster, Neustadtstraße, Wallstraße 39, Dresden. Auf eine Cur

4 Stunden mit Heilen.

Herr Minna Hering, große Friederische 4, Phys.

Herr Anton Morgenstern, Reichsdeutscher im Mgl. Montierung-Depot, Band-

herr J. A. Kurjo, Gartenstraße Nr. 1, in Dresden, vom Bandwurm bestellt.

Möbel-Transport

in und außerhalb Dresden zu den billigsten Preisen empfiehlt

E. Lange, Baugasse 56.

Eine Paar elegante Wagen
pferde, Motobrommel, 4
und 5 Jahre alt, sehr leicht, sind
für den Preis von 1800 Mark
zu verkaufen.

Rbd. Sonnenblumenstr. 78, 2.

Bad Kreischa bei Dresden.

älteste und grösste Wasserheilanstalt Sachsen, steht seit Anfang dieser Saison unter spezieller Leitung des Naturarztes, Herrn Dr. von Kueckowski.

Weidenden, welche in reicher Luft durch das milde Natur- und Wasserheil-Verfahren, sowohl im Sommer als auch im Winter Hilfe suchen, wird diese berühmt gelegene Anstalt aus Dringendem empfohlen.

Überraschend glückliche Buren an schwer Kranken sind seit Gründung des Bades in diesem Jahre durch genannten Herren ausgeführt und kennen momentlich Nerven-, Gelenk-, Blatt- und Rheumatismusleidende von seiner Heilmethode Hilfe und Gesundheit vertrauensvoll erwartet. Zugleich wird diese elegant eingerichtete Anstalt als höchst angenehmer Sommeraufenthalt zu leide geringen Kosten empfohlen.

Bahnhof Tharandt.

Unterzeichnet empfiehlt den Besuchern Tharandts außer einem H. Gutsbacher Aktien-Bier, sowie einem hochfeinen Glas Böhmisches aus der Glashütte Weissenbach zu Leitmeritz und H. Kellenteller-Lagerbier, seine große Auswahl ausgezeichneten Forellen zu den billigsten Preisen.

Vorabstzungsvoll Cari Beyer.

Zittau.
Schwarz's Hotel zum „Sächsischen Hof“.

Gute Küche, Echte Biere.

Zimmer von M. 1,50 zu einschl. Vieh und Service.

Gastragen nach Tübin, Lande u. j. w. im Hotel.

Schön Gaihof z. goldneu Stern in Zittau, am Neumarkt,

empfiehlt der ergebenen Unterzeichneter geachteten Reisenden bei so-
liden Preisen und außermässiger Bedienung.

Julius Held.

**Otto Ferrario.**

Giserne Bettstellen,
Blumentische,
„ „
Gartenmöbel
In reichster Auswahl empfohlen
Lindner & Tittel,
Eisenmöbelfabrik,
Bahnhof 29 u. Ferdinandstr. 3.

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstr. 7, 1. Et.

Montag, den 4. September, beginnt der erste Unter-
richts-Curso für Damen von 6-8 Uhr, sowie für Herren von
10-12 Uhr. Anmeldungen nehmen ich in meiner Wohnung dabei
auf. Julius Schreiber.

Eine grosse Partie Pferdedecken,

gewöhnlicher und bester Sorten empfiehlt sieben und empfiehlt
solche zu sehr billigen Preisen, das Stück von M. 2. 50 Pf. an.

Oscar Fr. Goedsche,
Steinstr. 1b, 1. Etage, zunächst dem Feuerwehrplatz.

**Türkischer Tabak
im Blättern**

billig zu verkaufen in Rollen oder aufgewogen.
Sächs. Lombard-Bank.

MADAME S.A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER**HAAR-WIEDERHERSTELLER**

IN ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes &
bewährtes Mittel. Nur leicht in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt
unschwer denn GRAUEN, WEISSEN, ODER VERBLÜHEN HAAR SEINE
JUGENDLICHE FARBE & SCHÖNHEIT ZURÜCK. Zu haben bei allen
nachhaften Friseuren & in allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.
in Hamburg bei Gottsch. Voss und Co., Paris, in
Dresden bei Hofrat Dr. Herm. Kellner u. Sohn,
Hofflieferant Pfitzmann.

Jagd!!!
Neueste Erfindung.

Geogene Metall-Patronenbüchsen für
Gewehre und Flinten in allen Kalibern,
wetterfester Angelrucksack aus glatten Läden,
im Magazin.

Theodor Pfitzmann,
Schloßstraße 12.

Syphilis, sinnliche Geschlechts-Krankheiten, sowie
Schwächeanfälle und Anmaßen werden
durch Th. Ulrich's größte und sicherste nur Berlin's höch-
lich geheilte.

Th. Ulrich, Berlin, Cracowstr. 42.

Th. Ulrich's größte und sicherste nur Berlin's höch-
lich geheilte.

Th. Ulrich, Berlin, Cracowstr. 42.

Befanntmachung.

Unter heutigem Tage übergeben wir den Alleinverkauf der
Kohlen aus unseren Werken bei Alberndorf-Dorf für Dresden
und Umgebung den Herren Emil Graumannitz & Comp.,
Dresden, Wallenhausenstraße 29, 1. Etage, und sind dies-
selben dadurch in der Lage, zu den jeweiligen Werkstätten ver-
kaufen zu können. Wir bitten die P. T. Herren Kunden, die
welche bisher Bestellungen an uns direkt ergehen ließen, die selben
von jetzt ab nur an obige Firma gelangen zu lassen.

Aussig, den 12. August 1876.

Hodabstzungsvoll
Geschäftsführung der
Brüder Schlinkelschen Kohlenwerke.

Auf Obiges beugnehmend, erlauben wir uns, die Herren
Herrn von Gabritzen, Brauerei, Brennerei und Bier-
gärten etc. auf diese weibliche, vortheilhaft und äußerst blaue
Masse aufmerksam zu machen und bitten um gefällige Anwendung und
der schönen Nutztheit, für deren Ausführung wir die größte
Sorge tragen werden, nach unserem Comptoir: Wallenhaus-
straße 29, 1. Etage, gelangen zu lassen. Den Herren Bäckern
empfehlen wir ganz besondere die Mittelflocke II.

Hodabstzungsvoll Emil Graumannitz u. Comp.

**Wein-
Offer te!**

Gegen anderweitiger Vermischung, welcher großen Weinfle-
dereien und dazu gehörigen Gasträumen bis ich geneigt, circa
5000 Flaschen Champagner, Madeira, Portwein,
Sherry, Malaga, Ruster-Ausbruch, Griechische
Dessert-, St. Illauer, Muscat-Lunel, Rothe Bour-
deaux, Rhine, Pfälzer, Mosel- und Koch-Weine
billig zu verkaufen und stelle ich die Preise anfertig billig; bei
Entnahme von 12 Flaschen entsprechenden Rabatt.

Heinrich Kloss,
Landhausstraße Nr. 7.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher,
Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Gravure,
Schlosser, Klempner, Maurer und jedes andere Ge-
werbe, empfiehlt in grösster Auswahl

E. Harnapp,
an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.
Spiegel in jeder Art und Größe sehr billig
Bismarckstraße Nr. 9.
E. H. Eher & Co., Spiegelfabr.



24 Prager Herrengarderobe, Schlossstr. 24

**Das Praktische
für die Jagd 1876.**

Tiroler Jagdröcke, wasserfest, Alter 9.-12.

Tiroler Stroh - Jagdhüte, wasserfest.

Tiroler Loden - Jagdhüte, wasserfest.

Tiroler Jagdstrümpfe, Wandstrümpfe.

Tiroler Wadenstulzen, empfiehlt das

Prager Herrengarderobe-

Geschäft

von E. Wiener,

Schlossstraße 24, 1. Etage.

Niederlage vom österr. Hofschneider

B. Straschitz aus Prag.

Aufträge nach auswärtig werden gegen Post-

vorschuss effectuirt und prompt ausgeführt.

24 Prager Herrengarderobe, Schlossstr. 24

Bestauration

Neuer Berliner Bahnhof

von Carl Backhoff.

Diners im Abonnement zu 5, 7½ u. 15 Kr.

f. Plauensches Lagerfeller und Gutsbacher Bier auf Eis

Stammfrühstück. Stammabendbrot.

zu verlangen

17 Gaternestraße 17.

zu verlangen

Humoristische Postkarten,
im Postverkehr gestattet,
mit 25 verschiedenen Original-Zeichnungen der
Maler: J. B. Schmelzer und Gust. Bartelsch.,
von der Redaktion der Dresdner Nachrichten.
Des Dresdner Anzeigers als neu, originell
und sehr empfohlen, liefern pro Exemplar: 25
Stück verschiedene Postkarten enthaltend, gegen
Ginsburg von Mark 1.-10. nach allen Gegenenden
Deutschlands franco, 10 Exemplare Mark 5.-50.
franco. Für Buch-, Papier- und Kunstdruckerei
ein rentabler und leicht verlässlicher Artikel.
Allen Freunden des Humors eine will-
kommenne Gabe!
Otto Francke,
Pragerstrasse 1.

Meine
Goldcompositions-
Uhrketten

citieren ich einen langjährigen verschwiegenen Stich zwischen ihrer
großen Solidität und Schönheit und ich würde gleichzeitig darauf auf-
merksam machen, daß ich in dieser Ware nur die erste und beste Qualität
haben. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung
"Talini" in den letzten Jahren vielfach missbraucht werden ist
und dadurch unter dem Stempel "Talini" eine, in Qualität
dann geringe Ware auf den Markt gebracht wird, so möchte ich
meinen geheimen Abnahmern bedankt sein, daß meine Herren
den Namen "Schweich" auf jedem Garabtier darauf haben
und dürfte man wohl beim Kauf einer solchen weniger auf
den Stempel, als auf den Namen "Schweich" achten.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10, darüber u. 1. Etage.

**Billigste Schwedeeisernen
Träger.**

Zehn viel billiger, bedeutend besser im Material
und bei gleichem Widerstandsmoment, leichter als Z
irren, verhältnißmäßig leichter als gebrauchte, gut erhaltene neuen Zell
holz Eisenbahnschienen und wahre auf mein großes
Vor in allen Längen bis zu 24 Fuß ist, ergeben sich
unterkämpfen.

Bei direkten ausländischen Verkauf ab meinem nächsten
Gebäude-Depot am Albert entgegengesetzten Platze.

Von 1. Okt. der **Burbacher Hütte**, gewöhnlichen
Eisenbahnschienen und Eisenbahnschienen halte ich jetzt
großes Lager.

Otto Neitsch,
Ingenieur und Hütten-Bepräsentant.
Halle a. S.



Größtes Lager
der
Korbwaren,
als Korbörber, Kraut-
kästen, Kartonkästen,
Kinderwagen, etc., Fahr-
stühle in allen modernen und
alteren Formen, neueste Vor-
gehöfe, empfiehlt sich einer
guten Bezeichnung.

**Ernstrich
Schurig,**
31 gr. Planenstrasse 34.

**Eisenbahnschienen
u. Träger
zu Bauzwecken,
Grubeaufbauen
offiziellen billig
Schweitzer & Oppler
Schäferstr. 60.**

Den Herren Fabrikanten
von Privatwasserleitungen
empfiehlt sich und empfiehlt gut verarbeitete Eisen-
rohre, welche über eiszeitliche Kosten entfallen zu annehmbaren Prei-
sen und Belohnungen.

Dresdner Zubehör für Wasser- und Wasserversorgungen
Dresden. Merckel jun. Cöster,
Freibergerpl. 11. Wilschmidtstr. 15.

Friedrich Alaud's Nachfolger,
Seestrasse 3,
ausgeführt nur durch die eigentliche Firma
Eisen- u. Metallwarenhandlung.

Magazin

Haus- u. Kücheneinrichtung,
ihre Lager von
Eisenwaren

für Haushaltshilfsmittel, mit allen Sensen, Schieles, Spaten,
Schaufeln, Ofen-, Thierschiffen, Fensterbeschlägen, Werkzeugen, Eisenwaren und Petro-
leum-Kochöfen.

Zu Ernte-Geschenken

offeriert in bekannter größter Auswahl und zu billigen aber festen Preisen:
Einfarbige Lustres, glanzreich und dauerhaft, Meter von
60 Pf. = Elle von 35 Pf. an.

Corritte Plaidstoffe in frischen Farben und durchweg neuen
Mustern, Meter von 90 Pf. = Elle von 50 Pf. an.

Englische Ripse in allen Farben, höchst solid, Meter von
90 Pf. = Elle von 50 Pf. an.

Reinwollene Ripse in guter Qualität, Meter von 130 Pf.

= Elle von 75 Pf. an.

Doppel-Lustres, glatt, gestreift und carriert, Meter von 60
Pf. = Elle von 35 Pf. an.

Umschlage-Tücher in Lama und Cashmir, Stück von
6 Mark 75 Pf. an.

Außerdem hebe ich noch besonders hervor, daß
ein größerer Posten

Sommer-Kleider-Stoffe

einer bedeutenden Preisreduktion unterlegen hat und
somit Gelegenheit zu vortheilhaften Ankaufe ge-
boten ist.

Robert Beruhardt,
22—23 Freiberger-Platz 22—23.
Gammet-, Seiden- u. Modewaaren-
Manufactur
en gros. (Gegründet 1865). en detail.

Die Fassfarik & Fassholzhandlung

von
Albert Glühmann, Dresden,

empfiehlt den geehrten Brauereien **Pression-Biertransportgefäß** 45—55 Pf.
hart, den härtesten Druckdruß aushaltend.

Maschinen- Versteigerung.

Die Einwilligen Damms- und Holzbearbeitungsmaschi-
nen etc. der normalen Art.

Voigt & Wenck in Hennigsdorf=Leipzig

zu finden:

1. vertikale Dampfmaschine von 25 Pferdestärke, 1 großer
Dampfkessel mit voller Hitze, gesondert auf Flammkessel,
mit 95 cm. Höhe verteilt, Dampfrohr zur Dampfleitung
und Dampfumgabe, Datum vom Jahre 1773.

1. horizontale Dampfmaschine von 45 Pferdestärke.

2. horizontale Dampfmaschine mit voller Hitze, gesondert auf
je 4 Dampfkessel mit je 95 cm. Höhe verteilt, 1 trogen-
und 1 Pferd zur Dampfleitung und Dampfumgabe.

2. große Pump. und 2 Dampfturbinen, 61. 120. 140. 160. 180. 200.
2. alte Maschinen, 3 Dampfturbinen, verdeckter Konstruktion,
neuerter Betrieb, 1. Dampfturbinen, 1. 200. 2. 180. 3. 160.
3. Dampfturbinen, circa 12000 volle Transmissionsen, 1. Gen-
thauer aus Edelstahl, 2. Dampfturbinen, 1. 200. 2. 180. 3. 160.
4. alte Maschinen etc. folgen.

Montag, den 21. August a. c.

eventuell folgende Tage von früh 9 Uhr ab
auf dem Fabrikplatz, äußere Hospitalstraße 23, unter den
der der Nation bekannt zu wohnden Gebäuden, gegen ein
Trittel vorher Anzahlung auf den Abdruck bestellt
werden.

Die Maschinen, welche zum Teil in den vorausmittelten
Fabrik, wie vorher erwähnt in Leipziger, Hennigsdorfer in
Gewicht etc. abgebaut und in vollständigem Zustand auf
dem Fabrikplatz aufgestellt und benannten Personen
dort, können an allen Werktagen bezogen werden.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Hennigsdorf, den 26. Juli 1878.

Technicum Mündler

n. D. Ister (Prov. Hannover)
für Bank- und Börsen, Architekten, Bau-Ingenieure, Mädel-
Weinhändler, Bildhauer, Maler, Tischler, Steinmetze, Meister,
Verarbeitung zum Bau-Arbeits-Sachen unter Aufsicht eines
Baukontrahents, Arch., Meister- und Ingenieur-Werks-
stätten vor den 60. Altbau, Dreieck Kirchweg und
Bau-Inhaber-Meister. Vorbehender des Bauarbeiter-
Betriebs-Vorstandes. Beginn des Betriebes, 19. Oct.
Widigung an das Friedensamt. (1103129)

Restauratore u. Gastrorie vortheilhaft, Geschäft, sichere Existenz.

In Waldheim, schönste Lage im Mittelpunkt Sachsen,
über 7000 Einwohner, repräsentative Universität, technischer Industrie-
kredit, an der Chemnitz-Maria-Hospital gelagert, brachtiglich ist
mein im Bau befindliches neue

Saalgebäude mit Restaurant,

große Kellereien, Gastralle, Stallungen, 4 Saalräumen,
Zaaf mit einem gebrauchten Theater und 5 Stuben im Resta-
urationsgebäude nicht zu teuer, beliebte Regelbahn-
Gäste, vor 1. October er. für den besten Preis von 11,000
Thaler mit Möbeln-Einrichtung oder für 10,000 Thaler
eine Möbel-Einrichtung mit 3. 4000 Thir. Ausgaben,
vor 1. Januar 1877 zahlbar, zu verkaufen.

Gewinnung von ca. 12 Meter breiten und ca. 15 Meter
langen Säulen kann ich 15. October er. stattfinden.

Hierbei ist ebenfalls zweckmäßig herzorzählen, daß ich ganz
Waldheim dort nur ein Zusatzaufwand erfordere und dies nun
der zweite sein soll.

Zukünftige Ausgangsbücher müssen sich direkt, da
Zweckmäßiger verordnen und an Unterzeichneter werden.

Malepm, August 1878. Gottlieb Geidel.

Für Damen!

Wegen Umbau eines Geschäftsstofots errangre vom 12.
bis 19. August a. c. einen

Ausverkauf

und erwähnt mein großes Lager sehr gut bearbeiteter
Bogen-Mantel für Damen und Mädchen,
Jaquettes in Zuck, Cammin, Sammet u. Seide,
Dollman, Flehs, Westen,
einen Posten vorjähriger Herbst- und
Winter-Sachen, gut erhalten,

zu bedenklichem ermäßigten Preisen.

Franz Herrig,

Gogelschicken, Schulfeste und Verlosungen

empfiehlt ich bei Sonderausfällen eine vorzügliche Auswahl
der bestehenden, sowie auch überhaupt billiger Gegenstände von
10 Pf. an.

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestraße No. 10 part. und 1. Etage.

Zeitung für die gesamte
Bürokratie und
Handelswirtschaft
der gesamten
Deutschland
mit 30000
Lesern.

Mr. 23.

Ein gefähr-
deten in
Deutschland
Philosophie
und der Presse
17. August
schicht, und
vollkommen
Friedrich der
seinen Tod
welche durch
kommen. Das
System hatte
Vorstellungen
Weberei, zur
arbeitung der
Dent- und
schen Auflösungs-
Frage gestellt
in Gebieten
der Befreiung
v. Stein und
Kriegsheld
engeres
er als friedlich
Deutschland
neuen Tod
immer
Stillstand in
muß sich wo
Jahren in jenem
Tod Friedrich
als sicher De
Gesicht und
gruppiert, wi
scheinbar De
werden mi
Um Wolfe
nicht vorwär
gezwungen,
Lieberinsti
zu werden.

Das
vor 10 Jahren
des Großen
Imperial
ohne die
und ein
bestimmten
Meinung ei
Reichskanzlei
fratze, weil
ihren Preis
Abnehnung
im deutsche
v. Cullen
im conserv
offiziellen
principielle
mischen Vo
schiffspres
Reichs-An
einen Bewo
von höh
dass m
überwunde

Die
beide bereits
weitgehend
Gruppen
Tage trete
trotz aller
ren und ju
deutschen
gerade
in der Frei
Es widerst
lichen Reg
für dieses
vernichtet

in Begleit
gen. von 2
von Wind
von Mont
Hotel ab
plag bei C
in der S
Verpflegu
Regiment
die Stäbe
und der T